

A large, white, stylized outline of a bell is centered on a solid red background. The bell is tilted slightly to the right. The word "Konzept" is written in white, bold, sans-serif font across the middle of the bell's body.

**Konzept**

**Bürgerhaus  
Glockenbachwerkstatt**



# Konzept Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt

## Inhaltsverzeichnis

1. Bürgerhaus
2. Zielsetzung
  - 2.1. Zielgruppen
  - 2.2. Offenheit
  - 2.3. Integration
  - 2.4. Beteiligung und Selbstverwaltung
  - 2.5. Ganzheitlicher Ansatz
3. Handlungsansätze und Methoden
  - 3.1. Verknüpfungen verschiedener Handlungsansätze und Methoden
  - 3.2. Sozialräumlicher Ansatz
  - 3.3. Kulturelle und soziale Sozialisation
  - 3.4. Dienstleistung / Ressourcenorientiert
  - 3.5. Förderung Benachteiligter
4. Angebote
  - 4.1. Pädagogische Gruppenarbeit
    - 4.1.1. Kleinkindergruppen
    - 4.1.2. Kindergarten
    - 4.1.3. Schülerhort
  - 4.2. Offene und strukturierte Angebote
    - 4.2.1. Offener Betrieb
    - 4.2.2. Strukturierte Angebote
    - 4.2.3. Kulturelle Bildung und Angebote
    - 4.2.4. Selbstverwaltung
    - 4.2.5. Raumvergabe
5. Vernetzung und Kooperation
6. Gesetzliche Grundlagen und Finanzierung
7. Evaluation
8. Der Glockenbachwerkstatt e.V.

## **1. Das Bürgerhaus**

Das Bürgerhaus liegt in der Blumenstraße im Zentrum von München. Im Bürgerhaus befinden sich zwei Eltern-Kind-Initiativen für Kinder bis zum dritten Lebensjahr, ein Kindergarten und ein Hort. Diese Bereiche verstehen sich als Einheit mit einem gemeinsamen pädagogischen Anspruch. Die Arbeit ist von gemeinsam vereinbarten Zielsetzungen und Handlungsansätzen bestimmt.

Weitere Angebote im Bürgerhaus sind der Stadtteiltreff, die Werkstätten, Kultur- und Konzertveranstaltungen. Das Bürgerhaus ist so ein Ort für Kinder, Jugendliche, Eltern, Erwachsene, Initiativen, Gruppen, Vereine und alle Interessierten. Die besondere Qualität der Bürgerhausarbeit liegt darin, dass bewusst Wert auf die Begegnung und das Miteinander der unterschiedlichen Altersgruppen gelegt wird.

## **2. Zielsetzung**

### **2.1. Zielgruppen**

Das Konzept des Bürgerhauses Glockenbachwerkstatt ist nicht auf eine Ziel- oder Altersgruppe beschränkt, vielmehr ist gerade das Besondere und qualitativ Ausschlaggebende der übergreifende Ansatz. Die Arbeitsbereiche und Altersgruppen, die sonst getrennt voneinander existieren, bilden räumlich und inhaltlich gemeinsam die Arbeitsgrundlage des Bürgerhauses.

Zielsetzung des Bürgerhauses ist es, Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und verschiedener Nationalität ungeachtet ihrer sozialen Stellung in ihrer sozialen und kulturellen Entfaltung zu fördern und zu unterstützen.

Das Bürgerhaus ist im Kinderbereich regional tätig, die Angebote für Jugendliche und Erwachsene sind in der Regel überregional ausgerichtet. Dies ist durch die Angebotsstruktur (Kulturarbeit) und die zentrale Lage des Hauses mit äußerst günstigen Verkehrsanbindungen bedingt.

### **2.2. Offenheit**

Das Bürgerhaus ist nicht nur offen für viele Zielgruppen, es ist auch offen für unterschiedliche Anschauungen, Lebensstile und –entwürfe und Kulturformen. Offen und transparent sind auch die Strukturen des Hauses nach innen und nach außen. Die Angebote des Bürgerhauses stehen allen Bürgern zur Verfügung und sind freiwillig, die Zugangsmöglichkeiten gestalten wir möglichst niedrig und einladend. Wir sind offen für Anliegen, Wünsche und Forderungen sowie für die Entwicklungen der Besucher und Besucherinnen. Dabei legen wir Wert darauf, dass nicht die Dominanz einer Gruppe andere Nutzer beeinträchtigt.

### **2.3. Integration**

Dadurch, dass alle Zielgruppen das Bürgerhaus gemeinsam nutzen, nehmen sie andere soziale und kulturelle Gruppen und Individuen wahr und setzen sich mit ihnen auseinander. Sowohl das Eintreten für die eigenen Interessen und Vorstellungen als auch Rücksicht auf und Respekt vor den Ansichten und Einschätzungen der anderen Nutzer führen zu einer direkten Auseinandersetzung untereinander.

Mit der notwendigen Toleranz für die bestehenden Unterschiede und das Erkennen von Gemeinsamkeiten werden Einstellungen anderer Nutzergruppen als Ergänzung und Bereicherung erlebt. So entstehen neue Handlungsansätze für gemeinsame Aktionen und Verbindungen von zuvor getrennten Gruppierungen.

Interkulturellen Aspekten kommt besondere Bedeutung zu, da die Angebote des Glockenbachwerkstatt e.V. schon immer darauf ausgerichtet waren und sind Personen unterschiedlichster Kulturkreise anzusprechen.

### **2.4. Beteiligung und Selbstverwaltung**

Besucherinnen und Besucher des Bürgerhauses können und sollen ihre Bedürfnisse und Interessen aktiv einbringen. Das fachlich geschulte Personal versucht auf diese einzugehen und sie im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zu verwirklichen. Dabei wird Wert auf möglichst viel Eigeninitiative und Eigenverantwortung bei der Umsetzung der eigenen Anliegen gelegt.

Soweit möglich werden Veranstaltungen und Angebote in Selbstverwaltung gefördert. Dies bedeutet stets neben der Verantwortung für die eigenen Interessen, auch Verantwortung für das ganze Bürgerhaus und die anderen Besucherinnen und Besucher zu übernehmen. Dafür ist ein hohes Maß an sozialer und fachlicher Kompetenz der Nutzer erforderlich. Eine wichtige Aufgabe des hauptamtlichen Personals stellt daher, neben der Bereitstellung von Räumen, der gezielte Einsatz ihrer fachlichen Ressourcen dar.

### **2.5. Ganzheitlicher Ansatz**

Die Arbeit des Bürgerhauses beschränkt sich nicht auf einzelne soziale oder kulturelle Aspekte, sondern versucht alle Lebensbereiche der Besucher zu berücksichtigen. So können einzelne Besucherinnen und Besucher durchaus in verschiedenen Rollen oder Funktionen das Bürgerhaus nutzen. Dadurch entstehen Beziehungen und Vernetzungen, die oft weit über die ursprünglichen Anliegen hinausgehen. Das Bürgerhaus spiegelt mit dieser ganzheitlichen Arbeit das „wirkliche Leben“ wieder und trennt nicht in einzelne bzw. vereinzelt Bereiche auf. Es stellt so einen festen Bestandteil im sozialen und kulturellen Lebensraum der Bürger und dessen Erweiterung und Verbesserung dar.

### **3. Handlungsansätze und Methoden**

#### **3.1. Verknüpfung verschiedener Handlungsansätze und Methoden**

Um die genannten Zielsetzungen erreichen zu können, ist es erforderlich unterschiedliche Arbeitsansätze in einem Gesamtkonzept zu vereinen und aufeinander abzustimmen. Erziehungs-, sozial- und kulturpädagogische Methoden stehen neben Ansätzen der Bildungs- und Kulturarbeit.

Die Bandbreite der Bürgerhausarbeit reicht vom offenen Angebot bis zur verbindlichen Gruppenarbeit, von der Einbindung in feste Angebote bis hin zur losen, eigenständigen Nutzung von Räumen, von der Beratung im Einzelfall bis zur breit beworbenen Kulturveranstaltung.

#### **3.2. Sozialräumlicher Ansatz**

Als Bürgerhaus für die Altstadt und die Isarvorstadt ist unsere Arbeit eingebettet in die spezifische Situation und Entwicklung dieser Stadtteile. Vor allem für Kinder und Familien besteht ein sehr enger Bezug zu deren Wohnviertel. Das Bürgerhaus ist für sie Anlaufstelle für verschiedene Bedarfslagen und stellt damit einen Teil ihres sozialen und kulturellen Lebensraums dar.

Der persönliche Lebensraum von Jugendlichen und Erwachsenen geht jedoch über die geographischen Grenzen der Stadtteile hinaus. Sie sehen und erleben ihren individuellen Sozialraum nicht mehr in engen Grenzen des Stadtviertels, sondern orientieren sich an inhaltlichen und kulturellen Lebensstilen und Szenen. Das Bürgerhaus ist deshalb, und auf Grund seiner zentralen Lage, Kommunikations- und Aktionstreff für viele kulturelle Szenen aus ganz München.

#### **3.3. Kulturelle und soziale Sozialisation**

Das Bürgerhaus als soziokulturelles Zentrum bietet Angebote zur sozialen und kulturellen Sozialisation. Es bietet neben der erzieherischen Betreuung vor allem Spiel- und Freiräume, in denen grundlegende Bedürfnisse wie Kommunikation, Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten, demokratische Auseinandersetzung sowie Selbstverwaltung Platz finden.

Anonymität, Individualisierung und Kommerzialisierung erschweren es zunehmend, vor allem für Jugendliche, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und zu festigen. Im Bürgerhaus können sie ohne Leistungsdruck und ohne erhobenen pädagogischen Zeigefinger ihre eigenen Vorstellungen und Interessen einbringen und verwirklichen. Hier können sie unter fachlicher Anleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit viel Eigeninitiative, ihre eigene kulturelle Identität entwickeln. Vor allem die große Bandbreite zur Mitarbeit und Selbstverwaltung ist Voraussetzung für das Entstehen von sozialer Kompetenz und Selbstvertrauen.

### **3.4. Dienstleistung/Ressourcenorientiert**

Neben gezielter pädagogischer Betreuung, vor allem von Kindern, ist einer unserer wichtigsten Ansätze die für die genannten Ziele notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört die Bereitstellung nichtkommerzieller aber professioneller Dienstleistungen für die Besucherinnen und Besucher. Ein offener soziokultureller Treff bietet die entsprechenden Voraussetzungen für Kommunikation und Engagement.

Ein offenes, nichtkommerzielles, gastronomisches Angebot sowie gute technische und räumliche Ausstattung sind für uns grundlegende Voraussetzungen. Hinzu kommt die nötige Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es ermöglicht, Akteure bei der selbständigen Nutzung anzuleiten und sie in ihrer Entwicklung zu fördern.

### **3.5. Förderung Benachteiligter**

Das Bürgerhaus steht entsprechend unserem Leitbild allen gesellschaftlichen Gruppen offen. Als soziales Projekt bietet es aber in erster Linie Raum für Individuen und Gruppen, die sozial oder kulturell benachteiligt sind. Die Preise für unsere Angebote sind so ausgelegt, dass sie von Besucherinnen und Besuchern mit geringem Einkommen in Anspruch genommen werden können. Die kulturellen Veranstaltungen spiegeln ein breites Spektrum wieder und werden von den jeweiligen Szenen und Subkulturen selbst initiiert.

Das bedeutet jedoch nicht, dass die Kulturangebote „billig“, also von geringer Qualität sein sollen. Gerade die konstruktive Auseinandersetzung von Professionellen und Anfängern schafft die Grundlage für Lernprozesse auf beiden Seiten und setzt so Bildungsprozesse auf verschiedensten Ebenen in Gang.

## **4. Angebote**

Die praktische Arbeit des Bürgerhauses gliedert sich nach zwei Schwerpunkten: Die pädagogische Gruppenarbeit und die offenen und strukturierten Angebote.

### **4.1. Pädagogische Gruppenarbeit**

Das Bürgerhaus bietet im Bereich pädagogischer Gruppenarbeit folgende Bereiche:

- Kleinkindergruppen
- Kindergarten
- Schülerhort

Sie arbeiten grundsätzlich mit dem gleichen pädagogischen Ansatz:

Wesentliches Ziel der pädagogischen Arbeit ist die Erziehung zur Selbständigkeit und die Förderung sozialer Kompetenzen.

Das Kind ist eine vollwertige Persönlichkeit. Die Rolle der Erwachsenen besteht darin, das Kind in seiner individuellen Entwicklung und auf dem Weg zur Selbständigkeit zu begleiten und zu unterstützen. Die Kinder werden ermutigt ihre persönlichen Stärken zu erkennen und Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen. In einer vertrauensvollen und wertschätzenden Umgebung lernen sie Freundschaften einzugehen und Konflikte konstruktiv auszutragen.

Es wird nach dem situationsorientierten Ansatz gearbeitet. Das bedeutet, die Erzieher\*innen nehmen die Interessen und Impulse der Kinder wahr und unterstützen sie bei deren Umsetzung. Das selbständige Freispiel ist ein wichtiger Baustein des Alltags und wird von geleiteten Projekten ergänzt. Ein wichtiger Auftrag frei nach Maria Montessori lautet: „Hilf mir es selbst zu tun!“

Als Teil des Bürgerhauses und dessen Vielfalt lernen die Kinder Rücksichtnahme, Orientierung und Verantwortung im sozialen Miteinander: Kinder in verschiedenen Altersgruppen begegnen sich täglich und lernen miteinander und voneinander. In diesem vielseitigen sozialen Umfeld üben sie für ihr eigenes Handeln Verantwortung zu übernehmen. Die Kinder werden ermutigt anderen Kulturen mit Offenheit und Toleranz zu begegnen.

#### **4.1.1. Kleinkindergruppen**

Die Elterninitiativen im Haus sind eingruppige Kindergruppen, die sich als familienergänzende Einrichtungen verstehen. Sie bieten Kindern im Alter von 1,5 - 3 Jahren die Möglichkeit unter Kindern zu sein, gemeinsam zu spielen und zu lernen. Die angemieteten Räume in der Glockenbachwerkstatt wurden 2006 komplett renoviert und stehen beiden Gruppen, einer Vormittags- und einer Nachmittagsgruppe, zur Verfügung. Die Kinder der Vormittagsgruppe frühstücken und essen gemeinsam zu Mittag.

Das Fundament der pädagogischen Arbeit bilden vier große Bereiche: sozialer Bereich, musisch-kreativer Bereich, kognitiver und motorischer Bereich.

#### **4.1.2. Kindergarten**

Im Kindergarten des Bürgerhauses werden Kinder von 2,5 - 6 Jahren aus allen Schichten und Nationalitäten von 2 Fachkräften und einer Praktikantin betreut. Der Kindergarten arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz. Gezielte Angebote im kreativen, kognitiven, motorischen, musischen und sozialen Bereich sind ebenso fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit, wie feste Rituale und eine klare Alltags-Struktur. Neben Morgenkreis, gemeinsamen Frühstück und Mittagsessen gibt es in der Freispielzeit eine Vielzahl von Angeboten, wie Malen, Turnen, Werken und Vorschule. Einmal im Jahr fahren die Kinder und die Betreuer auf eine mehrtägige Bauernhofreise. Traditionelle Feste werden mit den Kindern oder auch gemeinsam mit den Eltern gefeiert. Der Kindergarten legt besonderen Wert auf gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Als schulvorbereitende Einrichtung versucht er die Kinder bestmöglich zu

fördern und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Die Grundlage unserer Arbeit ist das Bayrische Kindertages- und Betreuungsgesetz.

### **4.1.3. Schülerhort**

Der eingruppige Schülerhort, konfessions- und nationalitätsungebunden, bietet Schulkindern der 1.- 4. Klasse direkt im Anschluss an den Unterricht eine Betreuungsmöglichkeit. Diese umfasst ein warmes und täglich frisch zubereitetes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Freizeitangebote. Die vorhandenen Räumlichkeiten und Werkstätten des Bürgerhauses ermöglichen Kursangebote und unterschiedliche Projekte. Traditionelle Feste, Ferienprogramm und eine Ferienfreizeit sind fester Bestandteil unseres Angebots. Ziel ist es, individuell auf die Kinder und deren Situation einzugehen und im kleinen, vertrauensvollen Rahmen ergänzend zur Schule und Familie tätig zu sein. Unsere pädagogischen Inhalte und deren Umsetzung orientieren sich am bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan.

## **4.2. Offene und strukturierte Angebote**

### **4.2.1. Offener Betrieb**

Der Stadtteiltreff ist die zentrale Anlaufstelle für Jugendliche und Erwachsene im Bürgerhaus. Er steht allen Personen und Gruppen des Stadtteils und der Stadt offen, als nichtkommerzieller Treffpunkt ist er ein Kommunikations- und Informationsforum für alle Besucherinnen und Besucher. Die kneipenähnliche Atmosphäre erleichtert den Zugang zum Haus und die Einbindung in Ablauf und Programm des Bürgerhauses. Hauptanliegen ist nicht der Konsum, sondern die Möglichkeit sich auszutauschen, untereinander in Kontakt zu treten, und insbesondere die Entwicklung und Förderung von Eigeninitiative und Engagement der Besucherinnen und Besucher. Der Stadtteiltreff ist vor allem Ausgangspunkt für viele, selbstverwaltete Angebote und Aktionen.

Unsere Bandräume werden an Musiker vergeben, die sich regelmäßig zum Üben treffen. Jede Band kann zu den für sie bestimmten Zeiten die Räume nutzen. Ziel ist es eine möglichst enge Kooperation zwischen den Bands sowie die Planung und Durchführung gemeinsamer Konzerte herbei zu führen.

Mit einem regelmäßigen Flohmarkt wird primär Bewohnerinnen und Bewohnern der Innenstadt ermöglicht, regelmäßig in ihrer Nähe Flohmarktware zu verkaufen oder zu kaufen. Er ist auch für Eltern der Kindergruppen, des Kindergartens und des Hortes eine günstige Gelegenheit Kinderkleidung oder Spielsachen anzubieten oder zu erwerben.



#### **4.2.2. Strukturierte Angebote**

Das Bürgerhaus bietet von Montag bis Freitag jeden Nachmittag kostengünstige, zum Teil kostenlose kreative, sportliche und musikalische Projekte für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren an. Laufende Angebote sind z. B. Gitarren-Schlagzeug- oder Klavierunterricht, Capoeira und Fußball.

In den Werkstätten bieten wir für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kurse und Projekte im handwerklichen und künstlerischen Bereich an. Ständige Angebote sind hier Schreinern und Töpfern für Kinder, Bildhauerkurs, Töpfern, Goldschmieden und Fahrradreparatur für Jugendliche und Erwachsene sowie ein Schreinerkurs für Frauen. Die Projekte werden hauptsächlich durch einen oder mehrere Fachkräfte organisiert und durchgeführt, teilweise aber auch von den pädagogischen Kräften betreut.

#### **4.2.3. Kulturelle Bildung und Angebote**

In der Glockenbachwerkstatt gibt es verschiedenste kulturelle Angebote, das Hauptaugenmerk liegt bei der Musik. Ebenso finden Lesungen, Ausstellungen und Filmabende statt. Die Angebote werden sowohl von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses als auch von engagierten Gruppen die in Selbstverwaltung Veranstaltungen organisieren, durchgeführt. Aufgabe ist es Nachwuchskünstlern einerseits einen professionellen Rahmen für ihre Darbietungen zur Verfügung zu stellen. Andererseits sollen sie in den vollständigen Ablauf der Veranstaltung, von Werbung über Aufbau bis zur Abrechnung eingebunden werden. Alle Veranstaltungen sollten möglichst kostenlos oder sehr kostengünstig sein.

#### **4.2.4. Selbstverwaltung**

Das Bürgerhaus bietet unterschiedlichsten Gruppen und Gemeinschaften die Möglichkeit ihre Interessen und Veranstaltungen in Eigeninitiative umzusetzen, indem es Räumlichkeiten für ein geringes Nutzungsentgelt zur Verfügung stellt und dabei begleitende, professionelle Betreuung bietet. Die Nutzergruppen gestalten damit einen selbst organisierten offenen jugendkulturellen Treff, der am Wochenende ein musikalisches und kulturelles Rahmenprogramm anbietet. Darüber hinaus organisieren verschiedene Gruppen mehrmals im Monat in wechselndem Rhythmus Musik- und Konzertveranstaltungen unterschiedlicher Musikgenres.

Die Selbstverwaltung aller Gruppen geschieht unter fachlicher Anleitung hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses und wird in Form von regelmäßig stattfindenden Koordinationstreffen überprüft. Nutzungsverträge definieren die für diese Art von Veranstaltungen notwendigen rechtlichen und organisatorischen Vorgaben und gewährleisten deren Erfüllung.

#### **4.2.5. Raumvergabe**

Die Nutzung der Räume im Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt und im Atelierhaus Baumstraße wird bevorzugt sozialen Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen ermöglicht. Die Nutzung am Vormittag ist vorrangig Angeboten für Kinder vorbehalten. Die Raumvergabe erfolgt unkompliziert und zu günstigen Konditionen. Die unterschiedlichen Gruppen werden in der Vorbereitungsphase eines Kurses bei Planung und Werbung unterstützt, die Betreuung der Nutzer erfolgt durch qualifiziertes Personal.

Die Gruppen im Bürgerhaus werden bei Veranstaltungen und Festen intensiv in das tägliche Geschehen einbezogen.

Alle Räume werden täglich mehrfach belegt, eine multifunktionale Ausstattung ist hierfür vorhanden und wird den Nutzern kostenlos zur Verfügung gestellt.

#### **5. Vernetzung und Kooperation**

Durch die Teilnahme an regionalen und fachlichen Arbeitsgruppen und Gremien wird die Einbindung des Bürgerhauses im Stadtteil ebenso stadtweit intensiviert. Die Kontakte sind sowohl einzelfallbezogen, als auch auf strukturelle Veränderungen ausgerichtet. Der Facharbeitskreis Jugend, der Bezirksausschuss 1+2 sind dabei fester Bestandteil der Bemühungen um Zusammenarbeit und Koordination im Einzugsgebiet. Durch die Vergabe von Räumen und die Weitergabe von Informationen wird die Vernetzung der unterschiedlichen Einrichtungen und Initiativen gefördert.

Stadtteilstunden und -tage erweitern das nichtkommerzielle Angebot im Stadtviertel und bringen Angebote des Bürgerhauses einem breiteren Publikum nahe.

#### **6. Gesetzliche Grundlagen und Finanzierung**

Satzungsgemäß ist der Zweck des Vereines die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, der Erziehung und der Wohlfahrtspflege, sowie die Förderung der kulturellen Bildung und Integration der verschiedenen sozialen Gruppen.

Die gesetzlichen Grundlagen ergeben sich u.a. aus:

- KJHG (insbesondere §§ 1/8/9/11 /13)
- Einschlägige Beschlüsse des Stadtrates
- Kommunalen Kinder- und Jugendplan (KKJP)
- Produktbeschreibung des Stadtjugendamtes
- Vereinssatzung

1. § 22 SGB VIII
2. § 45 SGB VIII
3. BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz)
4. AV BayKiBiG
5. BEP (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan)

## 6. Rahmenkonzept für bayerische Horte

Die Finanzierung erfolgt durch die Förderung der Landeshauptstadt München, der Regierung von Oberbayern, durch Einnahmen, Kostenerstattungen, Elternbeiträge, Spenden und Eigenmittel des Vereines.

## 7. Evaluation

Sowohl die praktische Arbeit als auch die Konzeption bedarf der regelmäßigen methodischen Evaluation. Sie dient dazu, Sicherheit bei der Reflexion der eigenen Arbeit zu erlangen, neue Impulse zu schaffen und dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Überprüft wird das Verhältnis von Angebot und Nachfrage, die Vereinbarkeit von Konzeption und Praxis sowie das Verhältnis von Ergebnis und Aufwand.

## 8. Der Glockenbachwerkstatt e.V.

Der 1979 gegründete Glockenbachwerkstatt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Zweck ist die „Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, der Erziehung und der Wohlfahrtspflege, sowie die Förderung der kulturellen Bildung und Integration der verschiedenen sozialen Gruppen“. Er ist Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband.

Der Glockenbachwerkstatt e.V. ist Träger des Bürgerhauses im Zentrum von München und weiteren sozialen Projekten in der Innenstadt. Stadtweit ist er Träger mehrerer Kindertageseinrichtungen.

Der Glockenbachwerkstatt e.V. versteht sich als modernes soziales Dienstleistungsunternehmen, ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell ungebunden. Das Handeln der Mitarbeiter richtet sich nach den Grundsätzen der Humanität, Demokratie und Toleranz.

Eine besondere Stärke des Glockenbachwerkstatt e.V. ist u.a. die jahrzehntelange Erfahrung in der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit, die enge Kooperation mit anderen Einrichtungen und stadtteilbezogenen und stadtweiten Gremien.

Stand 03.2023